Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

alaun und wier lat gönge und
bestreich da mit das zandfleisch
oder wo dir we sei es hilft ab
chimmt es von dem magen so
hilft mist das wasser des zand
fleischs es stinckt demnoch ab
ist es von der lungel so stin
der adern auzz den nasloch
man den munt zu tut aber
ume es von dem magen so
magen mit disen pyllen di do
zen di guldem pyllen der gib
quentem resile mit warm w
wem dir zu nach im auch
puluer also nym zynamon
negler nägelen pfeffer s
chimel der gatze zarne ze
und saffranis yglichs ein l
das stozz alles mit eman
gib im das ze essen in der
das vertreibt im gar den gesta

Von den zenden · cxlvi

Der zand wetag chü
unterweln von übri
feucht da von das zand fle
und das antlitz ze swellen
für nem er perchtram aber
spraga das chew er under
zenden so vertreibe es im
gesicht auzz und di übrig
chrechsalt zeucht es auch auzz
und im wirt paz darnach lazz
im di aber under der zungen
im wirt im churtz sist auch
da von paz als ich gelaub

aber ein ander vsicht gut erg
nei ist ditz nym garben wurtz
di ze stozz und tu da zu ein we
mg putter warms mit eman
und tu es also warms in den

Zwom ersten mal wendet es all flecz stozz
pos ane dy gesiwlst gewandt ist hilft
daz man sich da mit salbet
Zwom newnten mal wendet es allen
der wetagen der ain mensch yn den
hawpt hatt ist daz man sich da mit
salbet
Zwom zehenten mal wendet es den
wopffel der da chumbt vom fluz dez
hyrnes der sich da mit salbet
Zwom ei mal wendet es dy wasser
sucht da sein ein wenig trinchet
Zwom pij mal wendet es daz vgicht
we daz gewandt ist wan man sich
da mit salbet vn bestreicht
Zwom pij mal wendet es alle vn
rawbrichtkeit dy ein mensch yn im
hatt es sey wo es ist ob es sunchend
sein ein wenig trinchet ob man gesind
Zwom den pij mal wendet es den
smechenden atem ob des wasser ein wenig
pi den mundt nymbt

Stropiye hanzent vrues di c. 20.
werdent und wachsent vn
der weilen ain halb aber ander
swo ain leib und wo nu di sein

von den zenden
c. lxxxvi.